



Gebäude Schloss Grafenegg

Errichtet	Adresse	Lage
-----------	---------	------

16. Jahrhundert	Ausseer Straße 96	Conscriptionsnummer 180
-----------------	-------------------	-------------------------

Ende des 16. Jahrhunderts vom Kammerdiener einer Erzherzogin anstelle eines Bauernhofes errichtet. Wurde laut einer Urkunde im Stift Admont vom 24. 2. 1636 von Maria Breuner, geborene Grueber von Gruebegg, dem Stift Admont um 26.000 fl. verkauft, schenkte es aber 1662 schon wieder dem admontischen Pfleger zu Strechau, Wenceslaus von Hiernigg. Später häufige Besitzerwechsel. Anfang des 20. Jhd. gab es im Schloss Grafenegg ein von der Witwe Dumba gestiftetes "Gouvernanteninstitut", das als "modern und zweckmäßig eingerichtet" bezeichnet und von Klosterschwestern geführt wurde. Mit Besorgnis nahm es der Gemeinderat zur Kenntnis, dass Frau Dumba im Schloß Grafenegg ein Heim für lungenkranke Kinder eingerichtet hatte. Man hegte Befürchtungen für die Gesundheit der Ortsbewohner. Schließlich verlangte die Gemeindevertretung scharfe Vorsichtsmaßnahmen, um eine Ansteckungsgefahr für die Bevölkerung zu vermeiden. Das schon teilweise verfallene Schloss Grafenegg wurde am 17.04.1982 von den Besitzern abgerissen, um einer Unterschutzstellung nach dem Denkmalschutzgesetz zuvor zu kommen.

Liste der Eigentümer

1585 - 1982

Georg Mayr (Verwalter von Wolkenstein)

Wird 1585 als Besitzer erwähnt. Er war Sekretär und Kammerdiener der Herzogin Maria und durfte das Schloss erst ausgebaut haben. Er ist am 26. 12. 1610 gestorben, seine Frau Dorothea, geborene Walter von Waltersweil, am 2. 6. 1611. Beide sind in Niederhofen begraben. Damals befanden sich eine Kapelle und eine Rüstkammer im Schloss.

Gallus Brenner (Verweser von Aussee) und Maria Brenner geborene Grueber von Gruebeck
Kaufte 1612 von den Erben des Ehepaars Mayr den „Edelmannssüz Gravenegg“ um 8000 fl und 100 Taler Leihkauf.

Stift Admont

Kaufte 1622 den Besitz von der Witwe und dem Sohn des Gallus Brenner um 26.000 fl. Das Stift Admont übergab das Gut am 2. April 1622 dem Pfleger von Strechau, Wencislaus Stanislaus von Hiernegg, behielt aber die Grund- und Burgfriedsrechte.

Hans Ehrenreich von Zurtschenthal

Erhielt Grafenegg 1672 in seinen vollen Besitz.

Nach dem Tod ihres Mannes

Catarina Margarete, geborene
von Stainach

Danach der Sohn Hans Lazaro Zurtschenthal

Hans Lazaro Zurtschenthal durfte das südlich befindliche Brauhaus (heute Gh Schachner) erbaut haben.

Anna Maria Viktoria von Reinspach

Schwester des Hans Lazaro Zurtschenthal scheint 1746 als Besitzerin auf.

Jakob Ziegler 1750

Erwerb durch Kauf.

Baltasar Bernkopf

1766 Erwerb durch Kauf.

Benedikt Bernkopf

1789 als Besitzer erwähnt.

Franz Bernkopf

Einantwortung vom 28. 7. 1820

Maria Bernkopf
Einantwortungs-Urkunde vom 23. 8. 1849

Franz Bernkopf
Kaufvertrag vom 7. 6. 1852

Heinrich Mayer und Mj. Anna Burgleitner
Kaufvertrag vom 11. 5. 1858

Karl Perl
Kaufvertrag vom 2. 6. 1870

Sparkasse der Stadt Rottenmann
Gerichtliche Urkunde vom 17. 8. 1883

Josef Haas jun.
Kaufvertrag vom 10. 4. 1884

Josef Hottowetz
Kaufvertrag vom 27. 10. 1888

Sofie von Ivannovics geb. Manno und Pelagin Manno
Kaufvertrag vom 16. 10. und 19. 10. 1895

Pelagin Manno
Kaufvertrag vom 5. 7. 1902

Verein zur Förderung der Volksgesundheit in Steiermark
Notariatsakt vom 23. 6. 1917

Christlich-Deutscher Elternverein „Frohe Kindheit“ für Steiermark
Abtretungsurkunde vom 21. 3. 1930

N.S. Volkswohlfahrt e. V. Berlin
Bescheid des Stillhaltekommisars für Vereine, Organisationen und Verbände vom 4. 1. 1939

NSDAP. Körperschaft öffentlichen Rechts, München
Bescheid des Stillhaltekommisars für Vereine, Organisationen und Verbände, Abwicklungsstelle Wien, vom 29. 11. 1939

Republik Österreich
Eingetragen am 15. 6. 1948. Antrag der Finanzprokuratur in Wien vom 9. 6. 1948 auf Grund § 1 Verfassungsgesetz vom 8. 5. 1945

Christlich-Deutscher Elternverein „Frohe Kindheit“ für das Bundesland Steiermark
Rückstellungsbescheid der Finanzlandesdirektion in Graz vom 23. 4. 1948
Eingetragen am 12. 4. 1949

Hermann und Josefine Derndlert
Kaufvertrag vom 20. 5. 1954, eingetragen am 5. 1. 1956

Josefine Derndlert
Auf Grund des Ehepakten-Aufhebungsvertrages vom 5. 7. 1980, eingetragen am 18. 8. 1983

Brand vom 3. März 1980

03.03.1980

Durch einen Brand wurden Teile des Schlosses vernichtet. Die Gemeinde verhängte daraufhin ein Betretungsverbot.

Stellung unter Denkmalschutz

15.03.1982

Die Eigentümer des Schlosses, Hermann und Josefine Derndlert, hatten wegen des schlechten Bauzustandes bereits am 2. März 1982 um die Erteilung der Abbruchsgenehmigung angesucht. Mit Erlaß vom 15. März 1982 teilte das

Bundesdenkmalamt mit, es beabsichtige, das Schloß Graffenegg wegen seiner geschichtlichen, künstlerischen und kulturellen Bedeutung unter Denkmalschutz zu stellen. Die Eigentümer erhielten Gelegenheit, hiezu eine Stellungnahme abzugeben. Die Unterschutzstellung hätte zur Folge gehabt, dass die Zerstörung des Objektes sowie jede Veränderung einer Bewilligung des Bundesdenkmalamtes bedurft hätte. Dem kamen die Eigentümer zuvor, indem sie das Schloss ohne Abbruchgenehmigung am 17. April 1982 abtrugen.

Beilage zu den Stadt Nachrichten

 2010

[PDF](#)

Zeitschrift "Da schau her"

 2010

[PDF](#)

Grundbesitz mit 31. Oktober 1880

 bis 31.10.1880

Laut Eintragung im A-Blatt der Landtafel II (abgeschlossen mit 31. 10. 1880) bestand das „Gut Graffenegg im Judenburger Kreise“ zuletzt aus folgenden Grundstücken:

Post- Katastral- Bezeichnung:

Zahl: zahl:

1	277	Bauarea mit dem Schloss Graffenegg Nr. 182 samt Wirtschaftsgebäude
2	278/1	Bauarea mit dem Wirthshäusel
3	354	Bauarea mit der Alpenhütte
4	355	Bauarea mit der Alpenhütte
5	488	Wiese
6	500/1	Wiese
7	500/2	Wiese
8	500/3	Garten
9	500/4	Wiese
10	500/5	Wiese
11	501	Acker
12	502	Acker
13	789	Wald
14	798	Acker
15	800	Garten
16	803	Acker
17	806	Wiese
18	807	Acker
19	1008	Weide
20	1009	Weide
21	509/3	Wiese
22	509/4	Wiese
23	1431	Wiese

KG Weißenbach:

1	634/31	Weide
2	634/32	Wiese

Der „Schätzwerth“ ist zu Beginn der Eintragung laut gerichtlichem Schätzungs-Protokoll mit 17.534,20 Gulden angegeben.

Grundbesitz mit 3. Mai 1912

 bis 03.05.1912

Laut Eintragung im A-Blatt der Landtafel IV bestand das „Gut Graffenegg“, EZ 526, zur Zeit des Abschlusses dieser Landtafel mit 3. 5. 1912 aus folgenden Grundstücken:

Post- Katastral- Bezeichnung:

Zahl: zahl:

- | | | |
|----|--------|--|
| 1 | 277 | Bauarea mit dem Schloss Graffenegg Nr. 182 samt Wirtschaftsgebäude |
| | 278/1 | Bauarea mit dem Wirthshäusel |
| | 488 | Wiese |
| | 500/1 | Wiese |
| | 500/2 | Wiese |
| | 500/3 | Garten |
| | 500/4 | Wiese Acker |
| | 500/5 | Wiese |
| | 501 | Wiese |
| | 502 | Wiese |
| | 789/1 | Wald |
| | 798/1 | Wiese, Garten |
| | 800 | Garten |
| | 803/1 | Wiese Garten |
| | 806/1 | Wiese |
| | 807 | Wiese |
| | 1431 | Wiese |
| 2 | 798/2 | Wiese |
| 3 | 798/3 | Wiese |
| | 798/4 | Wiese |
| 4 | 803/2 | Garten |
| 5 | 798/5 | Wiese |
| 6 | 803/3 | Garten |
| 7 | 798/6 | Wiese |
| | 798/7 | Wiese |
| | 798/8 | Wiese |
| 8 | 798/9 | Wiese |
| 9 | 789/2 | Wald |
| 10 | 798/10 | Wiese |
| 11 | 798/13 | Wiese |
| 12 | 798/11 | Wiese |
| 13 | 798/12 | Wiese |
| 14 | 806/2 | Wiese |
| 15 | 798/14 | Garten |
| | 798/15 | Garten |
| 16 | 806/3 | Garten |
| 17 | 798/17 | Garten |
| | 798/18 | Garten |
| | 798/19 | Garten |
| | 798/20 | Garten |
| | 798/21 | Garten |

KG Weißenbach:

- | | | |
|---|--------|-------------|
| 1 | 634/31 | Weide |
| 2 | 634/32 | Wiese, Wald |

Am 20. 7. 1892 wurde auf Grund der Kaufverträge vom 30. 6. und 1. 7. 1892 die lastenfreie Abschreibung der Bauparzellen 354 und 356 und der Grundstücke 1008 und 1009 angemerkt.

Am 1. 9. 1892 wurde auf Grund der Kaufverträge vom 30. 6. und 1. 7. 1892 für die Bauparzellen 354 und 355 mit Alpenhütten und die Grundparzellen 1008 und 1009 Weide die neue EZ 292 eröffnet.

Quelle: Steiermärkisches Landesarchiv, Buch "900 Jahre Liezen 1074 - 1974", Zeitung "Neue Zeit" vom 28. 5. 1982

👤 Verfasser: Karl Hödl, 26. 5. 2007

📅 Letzte Überarbeitung: 23.10.2024

Angaben ohne Gewähr, Stand 04.02.2026 23:21:46